

Zurück ins Leben

auch wenn es schwer fällt

Von abgemeldet

Kapitel 9: Süßes Plätzchenpärchen

Gelangweilt lief Akane durch ihre Wohnung. Wenn Aki nicht bei ihr war, war es einfach **langweilig!** Nicht einmal Uruha konnte sie nerven. War ja auch nicht da. Doch gerade in diesem Moment klopfte es an der Tür und Reita kam gut gelaunt. Hinter ihm war auch Uruha, der etwas schüchtern in die Wohnung trat. „Akane..? Können wir bitte kurz mit einander reden?“, fragte er auch schon gleich, bevor sie ihm um den Hals fallen konnte, um ihn zu begrüßen. „Klar“, grinste sie zur und zog ihn mit in ihr Zimmer und schloss die Tür. „Also was ist los Ruha? Alles okay? Ist was passiert?“, besorgt lief sie auf ihn zu und legte ihre Hände an seine Wangen. Sie konnte spüren, wie ihm das Blut in die Wangen schoss und sie ganz warm wurden. Er legte seine Hände auf ihre und lächelte sanft. „Nein, es ist alles in Ordnung. Mach dir bitte keine Sorgen“, „Gut. Ich dachte schon.. ach egal. Was gibt's denn?“, eine lange Zeit blieben sie so stehen und blickten sich in die Augen. „Ich.. ich liebe dich..“, hauchte Uruha leise. Ihre Augen wurden ganz groß und sie zog ihre Hände von seinen Wangen. „Heißt das du-“, Uruha blickte sie verzweifelt an, aber blitzschnell hatte Akane ihre Arme in seinen Nacken gelegt und zog ihn zu sich runter. „Dummerchen.. ich liebe dich doch auch“, hauchte sie und küsste ihn sanft. Etwas überrascht, aber doch überglücklich erwiderte er den Kuss und legte seine Hände an ihre Hüfte. Nach langer Zeit lösten sie, recht widerwillig, den Kuss und Akane sagte: „Jetzt müssen wir das nur noch Aki beichten..“, und grinste.

Hastig lief Yuu die Straße entlang. Er war gerade von der PSC Company gekommen und wollte Hotaru unbedingt einen Besuch abstatten, denn Uruha war mit Reita mitgegangen. Er hatte ihm den Schlüssel überlassen, da es noch sehr früh war. 4:39 Uhr, um genau zu sein. 'Bestimmt schläft sie noch', dachte er schmunzelnd und stand nun vor der kleinen Wohnung. So leise wie möglich schloss er die Tür auf und zog sich die Schuhe aus. Darauf bedacht, nichts umzuwerfen und sonstiges, lief er durch die Wohnung und suchte nach ihr. Er fand sie letztendlich in Kouyous Bett. Sie hatte es sich dort gemütlich gemacht und schlief mit einem sanften Lächeln auf den Lippen. Leise tapste er ans Bett und strich über ihr Haar. „A.. Aoi..“, murmelte sie leise und lächelte noch breiter. Yuu selbst errötete leicht und schmunzelte. Er hockte sich hin und strich noch immer über ihren Kopf. Bestimmt saß er über eine Stunde so da, betrachtete sie und dachte an früher zurück.

„Hey Hotaru! Hättest du vielleicht Lust mit mir auszugehen?“, „Ein Date?“, fragte sie lächelnd und umklammerte ihre Schultasche fest. Yuu nickte und grinste. „Aber nur wenn du mich auf ein Eis einlädst. Ich steh nicht so auf das schnulzige essen gehen“, Aoi nickte. „Gern.“, und zusammen liefen sie in die Stadt. Der kleine Bäcker am Bahnhof hatte seit neustem eine kleine Eisdiele gleich nebenan aufgemacht und das Eis dort schmeckte einfach köstlich! Als sie sich ein Eis geholt hatten liefen sie noch etwas umher. Lachten viel und sahen hier und da mal in die Läden. Nun saßen sie an einem kleinen Stadtbrunnen und machten gemeinsam die Hausaufgaben. „Du Hotaru, sag mal was ist das hier für eine Note?“, „Eine Achtnote. Dummerchen.“, kicherte sie und schrieb weiter. Er schüttelte nur schmunzelnd den Kopf und schrieb ebenfalls weiter. Normalerweise würde er kein Mädchen so mit sich reden lassen aber bei Hotaru war das einfach anders. Sie war nicht wie die anderen Zicken aus seiner Klasse. Sicher, er hätte sie nicht am Hals gehabt, wäre er nicht so oft sitzen geblieben, aber wenn er Hotaru sah, war er sofort wieder froh darüber. Schon zu lang war er in sie verliebt. „Bist du fertig?“, überrascht hob er den Kopf und blickte in ihr Gesicht. Sie lächelte wieder sanft und beugte sich nach vorn. „Da ist noch ein kleiner Fehler aber ansonsten ist alles super“, grinste sie. Als Erinnerung hatten sie noch ein Bild von sich gemacht und Hotaru hatte sich mit einem kleinen Kuss auf den Mund bei ihm für diesen schönen Tag bedankt. Es kam ihm so wunderschön vor, das er nicht daran gedacht hatte, das dieses Glück genauso schnell wieder enden konnte wie es angefangen hatte.

„Wo sein Uruha?“, fragte Hotaru und band sich hinter dem Rücken die Schürze zusammen. „Er ist bei Akane. Er wollte ihr endlich sagen das er in sie verknallt ist“, grinste Aoi. Hotaru jedoch blickte traurig auf den Boden. „Ich nicht mögen Akane.“, murmelte sie und suchte die Zutaten für die Plätzchen zusammen. „Warum denn das?“, „Sie sein.. sehr aufgedreht?“, sie reckte sich in die Höhe um an diese doofe rosa Schüssel zukommen aber sie schaffte es einfach nicht. Plötzlich erschien ein Arm neben ihr und holte die rosa Schüssel runter. „Du kleiner Winzling“, sie verschränkte die Arme vor der Brust und zog einen Schmollmund. „Nicht wahr.. Schrank zu hoch!“, „Ist klar Kleine“, und schon hatte er ihr einen Kuss auf die Wange gegeben. Überrascht wurden ihre Augen größer und sie drehte sich mit hochrotem Kopf zur Seite, jede Tomate würde garantiert eifersüchtig werden. „Ooh ist da etwa jemand rot geworden?“, sie wusste das er grinste. „Wie kawaii!“, Aoi kicherte und fing an die Zutaten zusammen zu mixen. Hotaru drehte sich wieder zu ihm. Gerade wollte er das Mehl in die Schüssel geben. „Nein Aoi! Nicht so!“, sie griff sich die Mehltüte aber da Aoi diese immer noch fest hielt, wurde daraus wohl nichts und mit einem leisen ~Ratsch!~ ging die Tüte kaputt und alles verteilte sich in der Küche. Hotaru kümmerte das aber nicht im geringsten und lachte sich halb schief als sie Aoi sah. „Du sehen aus wie Schneemann. Nur nicht dick!“, sie konnte gar nicht mehr aufhören zu kichern. „Ach ja? Na dann bist du jetzt meine Schneefrau“, lachte auch Aoi. Plötzlich war Hotaru wieder ganz still und ganz rot im Gesicht. Auch Yuu verstummte langsam wieder. „Was denn?“, fragte er nun verdutzt. Selbst unter dieser dicken Mehlschicht in ihrem Gesicht konnte er sehen wie sie schon wieder rot wie eine überreife Tomate war. „N-Nichts!“, sagte sie hastig und drehte sich wieder weg. „Hotaru bitte lüg mich nicht an..“, flüsterte Aoi und trat näher an sie heran. „Ach du weißt ja gar nicht wie sehr ich dich vermisst hab.. die 5 Jahre ohne dich.. sie.. sie waren einfach unerträglich..“, sie sah wieder zu ihm und konnte doch tatsächlich ein paar Tränen in seinen Augen glitzern

sehen. „Nicht weinen..“, sagte sie und lächelte. Sanft nahm sie ihn in den Arm und wog ihn leicht hin und her. Er legte seinen Kopf auf ihre Schulter und umarmte auch sie. „Ich hätte da sein müssen.. hätte bei dir sein müssen..“, schluchzte er nun leise. „Nein bitte hören auf.. sonst auch traurig“, gequält lächelte sie und versuchte eisern die Tränen zurück zuhalten. Nur eine hatte es wirklich geschafft. Aoi löste sich wieder von ihr und strich die Träne mit seinem Daumen weg, ließ seine Hand aber an ihre Wange. „Du bist noch genauso hübsch wie früher Kleine“, murmelte er. Langsam kam er ihrem Gesicht immer näher. „D.. darf ich?“, er starrte wie hypnotisiert in ihre Augen. Benommen nickte Hotaru und ließ es geschehen. Sanft legte Aoi seine Lippen auf ihre. Sie legte vorsichtig ihre Arme in seinen Nacken und zog ihn noch näher an sich. Der Kuss wurde immer sehnlicher und schmeckte nach Traurigkeit, Einsamkeit und doch nach einer Menge Freude und Glück. Die Welt schien still zu stehen. Drehte sich einfach nicht mehr denn jetzt gab es nur noch die zwei. Nach langer Zeit lösten sie sich wieder von einander. „Ich liebe dich so sehr Kleine..“, hauchte Aoi und küsste sie noch einmal. Hotaru erwiderte diesen Kuss nur zu gern. „Ich dich auch..“, murmelte sie in den Kuss und sie spürte das Aoi überglücklich lächelte. Sie waren wieder zusammen. Hatten sich und auf einmal war die Welt nicht mehr trostlos grau sondern voller kunterbunter Farben. Die beiden lösten den Kuss wieder und lächelten sich verliebt an. „Plätzchen backen?“, hauchte Aoi leise. Hotaru nickte. Er gab ihr noch einen Kuss auf die Nasenspitze und schon machten sie sich ans Werk.